



Flüchtlingssituation in Bergheim

Liebe Bergheimerinnen und Bergheimer,

ob wir wollen oder nicht, wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass das Bundesministerium für Inneres (BMI) im Oktober letzten Jahres von seinem Durchgriffsrecht Gebrauch machte und nun ein Flüchtlingsquartier im Gebäude der ehemaligen Porsche Informatik (Handelszentrum 7 und 9) errichten wird. Die Gemeinde hat hier keinerlei Mitbestimmungs- oder Einspruchsrecht. Selbst wenn die Gemeinde die Flüchtlingsquote erfüllt hätte, wäre das Durchgriffsrecht nicht verhindert worden, da neben der Gemeindequote auch die Bezirksquote ausschlaggebend ist. Und bis heute hat der Flachgau diese Quote nicht erfüllt!

Höchstzahl um fast die Hälfte reduziert

Seit Bekanntwerden der Absichten des BMI war die gesamte Gemeindevertretung bemüht, ein solches Großquartier zu verhindern und andere Alternativen vorzuschlagen. Doch seitens des BMI wurde an den Plänen festgehalten. Gemeinsam mit Landeshauptmann Wilfried Haslauer konnte die Gemeinde jedoch erwirken, dass das Flüchtlingsquartier anstelle mit 450 nur mit maximal 250 Asylwerbenden belegt wird. Lediglich bei einem extremen Anstieg der Asylantragszahlen behält sich das Ministerium vor, zeitlich befristet mehr Personen unterzubringen.

Herausforderung gemeinsam bewältigen

Auch wenn wir es uns anders gewünscht hätten, müssen wir uns nun konstruktiv mit der Situation auseinandersetzen. Eine starre Protesthaltung würde die Situation nur noch verschlech-

tern und eine Mitgestaltung durch die Gemeinde unmöglich machen. Wir werden uns im Interesse aller Gemeindebürger bemühen, uns so weit als möglich einzubringen, um ein sozial verträgliches Miteinander zu gewährleisten.

Transparente Information

Wir sind uns der Sorgen der Bergheimerinnen und Bergheimer bewusst. Deshalb braucht es eine ehrliche und transparente Informationspolitik, um Vertrauen aufzubauen und Ängste aufzulösen. Wir werden weiterhin so zeitnah als möglich alle Gemeindebürger über die weiteren Schritte informieren. Für Ende Mai/Anfang Juni ist seitens der Gemeinde eine Informationsveranstaltung angedacht.

Ihr/Euer Bürgermeister



„Als Gemeinde werden wir darauf achten, dass ein sozial verträgliches Miteinander gewährleistet ist.“



Foto: brigitta hohenecker_pixello.de



Die Umbaumaßnahmen am ehemaligen Porsche-Informatik-Gebäude werden voraussichtlich bis Juli dauern.

Umbaumaßnahmen für Flüchtlingsquartier beginnen

Ende April wurden vom Eigentümer Westinvest GmbH und dem BMI die Mietverträge für die Nutzung des Gebäudes Handelszentrum 7 und 9 als Flüchtlingsquartier unterzeichnet. Damit starten nun die notwendigen Umbau- und Adaptierungsmaßnahmen. Diese Arbeiten werden voraussichtlich im Juli 2016 abgeschlossen sein.

Trotz des derzeit rückläufigen Zustroms von Flüchtlingen bereitet sich das BMI auf einen erneuten Anstieg vor, um im Bedarfsfall ausreichend Kapazitäten für die Unterbringung von Asylwerbenden verfügbar zu haben. Aus diesem Grund werden nun weitere Bundesbetreuungsstellen errichtet – so auch das Flüchtlingsquartier Bergheim.

Variable Belegung

Die Anzahl der Flüchtlinge, die in Bergheim untergebracht werden, richtet sich nach dem jeweils aktuellen Bedarf. So wäre nach derzeitigen Asylantragszahlen die Belegung des Quartiers deutlich unter dem Maximalwert. Von Seiten des BMI wurde nochmals bekräftigt, dass die Zusage, das Quartier mit maximal 250 Asylwerbenden zu belegen, gilt. Lediglich bei einem massiven Anstieg der Flüchtlingsströme behält sich das BMI vor, kurzfristig über diese Grenze hinaus Flüchtlinge unterzubringen. Löst sich die Flüchtlingssituation, kann das Ministerium bereits nach zwei Jahren das Mietverhältnis einseitig beenden.

Rund-um-die-Uhr-Betreuung

Mit der 24-Stunden-Betreuung der Flüchtlinge wurde die Firma ORS beauftragt. Das Unternehmen betreut bereits eine Großzahl an Flüchtlingsquartieren des Bundes. Geleitet wird das Quartier jedoch von Mitarbeitern des BMI. Sie sind durchgehend vor Ort und stellen sicher, dass die Betreuung, die Einhaltung der Regeln und die Sicherheit gewährleistet sind.

Zwischenstation für Asylwerbende

Das Flüchtlingsquartier Bergheim ist eine Betreuungsstelle des Bundes. Das heißt, dass die Asylwerbenden hier nur für die erste Phase des Asylverfahrens untergebracht werden. Während ihres Aufenthalts in der Bundesbetreuungsstelle wird geprüft, ob die Flüchtlinge überhaupt für ein Asylverfahren zugelassen werden. Wenn die Zuständigkeit Österreichs feststeht, werden die Asylwerbenden bis zum Abschluss ihres Verfahrens an Betreuungsstellen der Bundesländer weitergegeben. Das heißt die Verweildauer der Personen im Flüchtlingsquartier Bergheim ist sehr kurz. Derzeit halten sich Asylwerbende in ähnlichen Quartieren des Bundes im Durchschnitt nur 5 bis 8 Tage auf.

Weitere Infos folgen

Um das hohe Informationsbedürfnis der Bergheimerinnen und Bergheimer stillen zu können, wird sich die Gemeinde um vertiefende Informationen bemühen und den Gemeindegürgern zeitnah zukommen lassen. Der jeweils aktuelle Informationsstand ist auf der Homepage www.bergheim.at zu finden bzw. wird allen Haushalten zeitnah auf dem Postweg zugeschickt.

AKTUELLE INFOS ZUR FLÜCHTLINGS-SITUATION IN ÖSTERREICH

- Bundesministerium für Inneres: www.bmi.gv.at
- Caritas Österreich: www.caritas.at
- Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen: www.unhcr.at